

Gemeinde Wickede (Ruhr)

Der Bürgermeister
Dr. Martin Michalzik

Anmerkungen zum Entwurf für den Haushalt 2022

Sehr geehrte Damen und Herren Ratsmitglieder,
liebe Wickederinnen und Wickeder,



als Gemeinderat und Verwaltung wollen wir Leistungen für eine **lebendige Gemeinde** als Wohn- und Wirtschaftsstandort bieten und gestalten. Wir sind verpflichtet, umfangreiche gesetzliche Aufgaben zu erfüllen.

Beides bedeutet **Aufwand** für den Einsatz von Menschen und Mitteln. Die dafür nötigen Ausgaben müssen durch finanzielle **Erträge** gesichert werden. Einige kommunale Aufgaben werden für uns durch

Dritte, den Kreis Soest oder den LWL, erledigt. Diese bezahlen wir über **Umlagen**. Wir investieren beständig und zielbewusst. Die **Finanzierung** von großen Projekten, die Einrichtungen unserer Gemeinde verbessern machen, muss gesichert sein. Das alles dient der **Lebensqualität** unserer Bürger und der **Zukunftssicherung** ihrer Heimatgemeinde. Das Kursbuch der politischen Ziele und das Kas senbuch der Finanzierung ist der **Haushaltsplan**.

Inzwischen zum achten Mal kann ich Ihnen – gemeinsam mit dem Leitungsteam des Rathauses - einen Entwurf für laufende Einnahmen und Ausgaben, für langfristige Investitionen und die zu den Aufgaben passende Besetzung im Stellenplan vorstellen.

Der Ende 2014 entworfene Haushalt 2015 war geprägt von der Haushaltsicherung. Wir rechneten damals mit Aufwendungen von 25 Mio. Euro und mit Erträgen von 23,5 Euro. Die Ausgleichsrücklage betrug 2015 0 Euro.

Wir rechnen für 2022 mit **Aufwendungen von rund 31 Mio. Euro** und mit Erträgen von über 30 Mio. €. Die **Ausgleichsrücklage beträgt derzeit rund 9 Mio. Euro**. Die erheblichen Einschränkungen der Haushaltssicherung liegen hinter uns.

Das sind gute Eckdaten. Weil sich Wickede (Ruhr) gut entwickelt hat. Unsere Unternehmen, insbesondere auch große, prägende Betriebe, sind gut aufgestellt. Unsere Einwohnerzahl ist stabil. Viele Menschen haben bei uns eine neue, gute Heimat gesucht und gefunden.

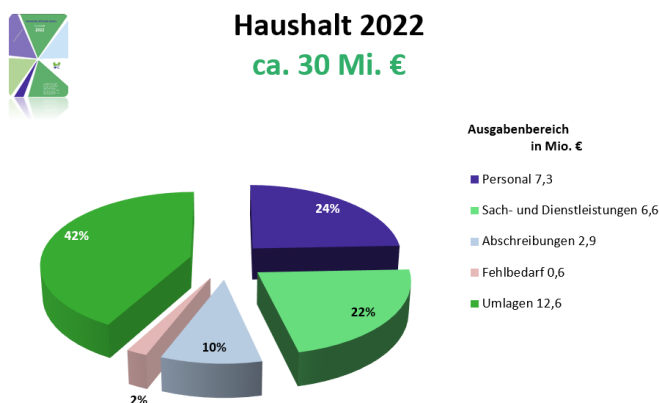
Ich bin überzeugt, wir alle möchten dieses ansprechende Profil unserer Gemeinde bewahren und weiterentwickeln.

Allen, die in Wickede, Echthausen, Wimbern, Wiehagen und Schlückingen zu Hause sind, dienen die **Leistungen der Gemeindeverwaltung** und die **Entscheidungen der Gemeindepolitik**. Beide brauchen

eine stabile finanzielle Grundlage und tragfähige Perspektive. Dazu haben wir uns in den Fachbereichen und im Leitungsteam in der Haushaltsplanung zusammengesetzt und auch für 2022 wieder einen Finanzplan ohne Spielwiesen und ohne Luxus aufgestellt.

Wir rechnen optimistisch mit 11 Mio. Euro **Gewerbesteueraufkommen**. Das entspricht einer coronabereinigten Fortschreibung der Planungen und Erfahrungen aus 2018 und 2019.

Wir erwarten rund 5,3 Mio. durch den **Einkommenssteueranteil**, das wären 260.000 € mehr als 2020. Wir können einen beachtlichen Anstieg der **Schlüsselzuweisungen** einrechnen, rund 1,5 Mio. €. (Das sind 940.000 € mehr als 2020). Wir haben 2021 keine neuen Schulden aufgenommen, sondern effektiv alte Kredite getilgt. Insgesamt über 1,4 Mio. Euro. Dennoch sehe ich uns vor einem schwierigen Weg in unsicheren Rahmenbedingungen.



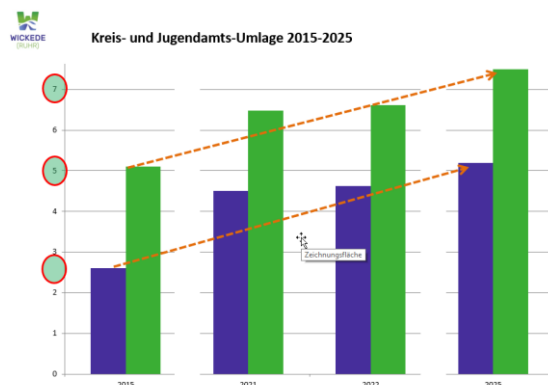
Wir rechnen mit Aufwendungen von knapp 31 Mio. Euro und mit Erträgen von über 30 Mio. €.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen setzen wir mit 7,3 Mio. Euro an, das sind nur 100.000 Euro mehr als im Plan 2020. Ob unsere sehr moderaten Ansätze für die Tarifentwicklung passen, werden wir abwarten müssen.

Die geplanten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen nehmen wir in von 6,8 auf 6,6 Mio. € zurück. Dennoch bleibt unter dem Strich ein Fehlbetrag, konkret ein „roter“ Schlussbetrag zwischen Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 593.000 Euro.

Auf den großen Anteil der **Umlagen für Kreisaufgaben, für Jugendhilfe und Gewerbesteuer** haben wir keinen Einfluss. Mit insgesamt 12,6 Mio. Euro fällt dieser größte Block im Haushalt um über 400.000 Euro einmal mehr höher aus als im Vorjahr.

Im Einzelnen fallen für die **Kreisumlage** 6,6 Mio. Euro an (Zur Erinnerung: 2014 waren es 5,1 Mio. €). Die **Jugendamtsumlage** kalkulieren wir mit 4,6 Mio. Euro (Im Vergleich zu 2014 mit damals 2,6 Mio. Euro sind das 77 % mehr).



In der **Kreisumlage** stecken u.a. Bauaufsichts- und Naturschutzbehörde, Straßenverkehrsamt und Wirtschaftsförderung. In die Kreisumlage gehen ebenso die Umlagezahlungen an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe ein. Für Förderschulen und Wohngruppen. Für Integrationsarbeit, für bessere psychiatrische Versorgung und vieles mehr. In anderen Bundesländern wird dies direkt vom Land aus allgemeinen Steuermitteln bestritten, in NRW wird die Rechnung an die Kommunen durchgereicht.

In der **Jugendamtsumlage** schlägt sich nieder, dass immer mehr Erziehungshilfen für Kinder, Jugendlichen und Familien nötig werden. 2022 werden dafür allein rund 2 Mio. Euro mehr beim Kreisjugendamt angesetzt. Aber auch der Ausbau der KiTa-Plätze wirkt sich hier aus – hier fließt zugleich ein Teil zu uns zurück in die Betriebskosten der kommunalen und anderen Kindertagesstätten.

Große Sorge macht mir vor allem die längerfristige Perspektive. Sollten die Planzahlen für die Finanzwirtschaft des Kreises Soest Wirklichkeit werden, bedeutet das für uns einen jährlichen Zusatzbetrag bei der Kreisumlage 2025 in Höhe von einer Mio. Euro und für die Aufgaben des Jugendamtes weitere 600.000 Euro.

Für den Haushalt 2025 werden Gemeinderat und Kreistag außerdem eine Entscheidung treffen müssen, wie wir mit den **coronabedingten Finanzfolgen** umgehen wollen.

Diese halten Kreise, Städte und Gemeinden aktuell gewissermaßen auf einer „Warteposition“. Für 2025 ist zu entscheiden, ob diese auf einen Schlag abgerechnet werden - oder, wie es in der Sprache des Haushaltes heißt: „gegen das Eigenkapital erfolgsneutral ausgebucht werden“.

Alternativ könnten sie ab 2025 über ein oder mehrere Jahrzehnte als Finanzlast (Abschreibung) in Teilbeträgen auf die Zukunft verteilt werden. Sie sehen, dass es nötig sein wird, sich in den Haushaltsberatungen der Fraktionen damit genau zu befassen.



944.000 € coronabedingte Schäden!

Für unsere Gemeinde Wickede (Ruhr) geht es um einen eigenen Finanzschaden von rund 1 Mio. Euro, für den Kreis Soest kommen insgesamt wohl rund acht Mio. Euro hinzu, die auf die 14 Gemeinden und Städte zu verteilen wären.

?Ausgleich 2025?
?Abschreibung 2025 + x?

Das wird einschneidend wirken. Offenkundig ist das politische Dilemma: Die Verteilung auf kommende Jahrzehnte wäre eine Extra-Hypothek für nächste Generationen. Die Abwicklung 2025 auf einen Schlag wäre eine beachtliche einmalige Zusatzbelastung für Grund- und Gewerbesteuer - noch dazu im Umfeld der 2025 anstehenden Kommunalwahlen.

Doch auch im **Blick auf 2022 allein** steht unser Haushalt im Zeichen beachtlicher **Umbrüche und Unsicherheiten**: Wir sehen eine steigende Inflation insgesamt. Wir erleben Materiallücken, Energie- und Baupreissteigerungen. Wir erwarten Umwälzungen bei wichtigen Rahmenbedingungen wie Klimaschutzpolitik und Digitalisierung. Wie wirken sich internationale Kräfteverschiebungen in der Wirtschaftskraft und im Wettbewerb von Weltregionen auf unsere lokale Wirtschaft aus? Wird es neue Konflikte oder Krisen geben, die die Konjunktur eintrüben?

Offen ist, welche Auswirkungen Ziele und Schwerpunkte der kommenden Bundesregierung haben, z.B. was sozialpolitische Leistungsversprechen oder Infrastrukturaufgaben der Gemeinden und Städte angeht.



Mitteinsatz für laufende Aufwendungen

• Bauhof	1.500000
• Bürgerhaus	218000
• Gemeindehalle	115000
• Feuerschutz	470000
• Schulen	2.320000
• Bücherei	94000
• VHS	64000
• KiTas	527000*
• Sportanlagen	161000
• Freibad	316000**
• Straßen & Bauwerke	949.000
• Zinsen	396.000

**ohne Verrechnung mit Stadtwerken
* Eigener Aufwand (ohne JA-Umlage)

Wir wissen in Rat und Verwaltung, dass wir als Gemeinde Wickede (Ruhr) einen Umfang an öffentlichen Einrichtungen und Standards bieten, der für einen Ort dieser Größe und Einwohnerzahl alles andere als selbstverständlich ist. Das zeigen einzelne Beträge aus dem Haushalt 2022.

Beispiele

Wir stehen vor beachtlichen Ausgaben für Gefahrenabwehr durch baulichen Hochwasserschutz. Wir haben im Zukunftsplan grüne Ziele für artenreiche Bachtäler und attraktive Ruhrufer vorgesehen. Wir sehen auf der Tagesordnung fast jeder Ratssitzung neue politische Wünsche für eine sozial und kulturell aktive Kommune.

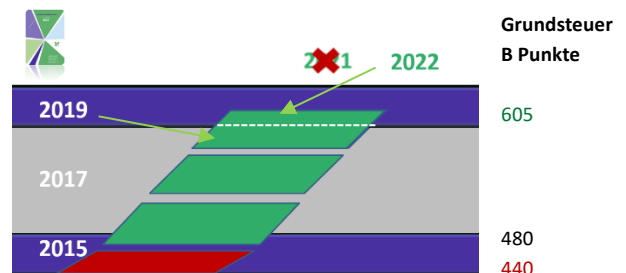
Liebe Kolleginnen und Kollegen in der Gemeindevertretung.

unser Ziel im Leitungsteam und in den Fachabteilungen ist, den **Fehlbetrag** auch 2022 im laufenden Betrieb noch vermindern, wie es uns in den Vorjahren gelungen ist. Das geschah durch glückliche Umstände (Zuweisungen) oder durch Verschiebung von Projekten. Verschieben hebt aber Aufgaben und Ausgaben und deren Finanzierung nicht auf.

Tatsache ist aber auch, dass das **Minus**, das trotz sparsamer Planung und überraschender Schlüsselzuweisungen für die Kalkulation 2022 **unter dem Strich** stehen bleibt, noch höher ausgefallen wäre, wenn wir nicht als Verwaltung einberechnet hätten, beim Finanzierungsbeitrag der Bürger und Betriebe nachzusteuern.

Dabei bitte ich Sie, mit mir noch mal auf die letzten acht Jahre zu schauen: Nach der Wahl 2014 haben Herr Wiese und ich hatten Ihnen dringend eine Nachsteuerung nahegelegt. Es galt, längst erfolgte Preissteigerungen, neue Leistungen, Tarifierhöhungen und Umlagedynamik nachzuvollziehen. Unser Vorschlag war, mit drei steuerpolitischen „Trittsteinen“ oder Brückenelementen wieder an ein sichereres haushaltspolitisches Ufer zu kommen.

Das haben wir mit Mehrheiten, auch mit großen Mehrheiten, so beschlossen und zielverlässlich umgesetzt: 2015, 2017 und 2019. 2019 haben wir sogar den dritten „Trittstein“ zunächst auf die Hälfte verkürzt. Das war aufgrund der seinerzeit positiven Finanzlage vertretbar. Die zweite Hälfte der Erhöhung sollte dann 2021 erfolgen. Das haben wir dann erneut ausgesetzt, um Haushalte und Betriebe unter dem unmittelbaren Druck der Coronakrise nicht zusätzlich zu beanspruchen.



Drei-Stufen-Plan 2015 ff. zur Anpassung der Grundsteuern (Konsolidierung)

Diese fehlende Hälfte des dritten Elements haben nun aber folgerichtig aufgenommen: Mit einer **Anhebung der Grundsteuer A um 2,9 %**, der Grundsteuer B um 4,3% und der Gewerbesteuer um 1,7%.

Der Grundsteuerhebesatz liegt damit bei 605 Punkten. Im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden beachten Sie bitte, dass dabei bei uns der Winterdienst einbezogen ist, der anderswo oft zusätzlich berechnet wird.

Jeder von Ihnen kann die Anhebung nach Prozenten auf die drei Jahre 2019-2022 verteilen. Sie erkennen auch daran, dass es sich um eine Anpassung handelt, die ganz nah an den allgemeinen Lebenshaltungskosten liegt bzw. diese rückwirkend und im Vorgriff auf 2022 mitvollzieht.

Für ein Zweifamilienhaus aus den 90er Jahren mit 700 qm Grundstück kommt eine Mehrzahlung von 2,02 Euro im Monat heraus.

Für ein neues Einfamilienhaus z.B. aus 2017 an der Chaussee mit 500 qm Grundstück sind das im Monat 1,50 Euro mehr.

Für eine gut verdienende GmbH, die 2021 7880 Euro Gewerbesteuer zahlt, fallen 2022 im Monat 11 Euro mehr an.



Mir ist sehr bewusst: Auch geringe Erhöhungen wirken sich im Portemonnaie einer Familie oder in der Kasse eines Unternehmens aus. Aber ich bin zugleich überzeugt, dass wir hier eine sehr verkraftbare Veränderung vorschlagen. Die große Summe dieser vielen kleinen Mehr-Erträge wird keine Reserve ansammeln oder neue politische Herzenswünsche finanzieren. Sie wird bestenfalls reichen, die zusätzlichen Umlagen zu bezahlen.

Die Blick über 2022 hinaus macht deutlich, liebe Kolleginnen und Kollegen, dass dies nicht die einzige Kursentscheidung sein wird, die dieser Gemeinderat treffen muss, um auch in dieser Wahlperiode für die mittel- und **langfristige finanzielle Stabilität unseres Gemeindehaushaltes** zu sorgen. Darüber wird in den Haushaltsgesprächen der Fraktionen, vielleicht auch in einer Strategietagung des Finanzausschusses, zu sprechen sein.

Das liegt an unseren gesetzlichen Aufgaben, die umfänglicher werden. Das liegt an den Leistungen, die wir –wie gezeigt durchaus großzügig – freiwillig für die Bürgerinnen und Bürger vorhalten. Und es verbindet sich mit Zukunftsprojekten, die vor uns liegen. Für diese planen wir mit Investitionen über rund 7 Mio. Euro. Weitere Investitionen in kaum minderer Höhe für die Folgejahre zeichnen sich ab. Über die eben genannten Projekte hinaus will ich hier nur beispielhaft die Modernisierung des Bürgerhauses, unserer Feuerwehrationen, den Erneuerungsbedarf für den Kindergarten in Wiehagen oder Maßnahmen aus dem Zentralen Abwasserplan bis 2030.

Die **Investitionen in unsere Gemeinschaftseinrichtungen** sind gut angelegt für die Lebensqualität unserer Gemeinde Wickede (Ruhr).

Wir können sie über **Kredite** günstig finanzieren. In die zurückliegenden Jahren konnten wir die Schulden deutlich unter früheren Prognosen halten, hatten Nullverschuldungen und effektive Tilgungen. Die Finanzierung der nötigen Zukunftsprojekte bedeutet, diese gewonnenen **Spielräume** zu nutzen. Förderungen kommen dazu. Dennoch: Sie bewirken Lasten für Abschreibungen, Tilgung und Zinsen in der Zukunft.

Dieser Entwurf ist **ein Arbeitsdokument**: 71 Produkte, über 200 Seiten Berechnungen und Kalkulationen, Vorbericht, Eigenkapitalnachweis und Stellenplan. So früh wie nie legen wir Ihnen unsere Kalkulationen bzw. Planungen für das kommende Haushaltsjahr vor. Das bedeutet für Sie als Fraktionen ausreichend Zeit, um über Produkte, Leistungen und Beträge intern und mit uns aus der Verwaltung zu beraten.

Das bedeutet zugleich, dass wir uns bis zur Verabschiedung im Dezember auch mit neuen Planungsständen und ggfs. Nachkalkulationen vertraut machen werden.

Schließlich gilt es, auch 2022 mit dem Instrument des Haushaltes in der **Umsetzung beweglich** zu bleiben und die gegenseitige Deckungsfähigkeit in den Produkten zu nutzen.

Der Haushalt ist für Sie als gewählte Frauen und Männer im Rat das entscheidende Instrument der gestaltenden Politik. Für viele Menschen in unserer Gemeinde bleibt er ein schwer nachvollziehbares Buch mit sieben Siegeln.

Umso wichtiger wird sein,

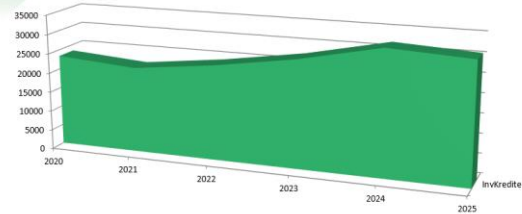
- 1.) in unseren Beratungen gründlich und konstruktiv zu arbeiten und
- 2.) in der öffentlichen Vermittlung der Fakten und Entscheidungen sachlich und ehrlich zu sein.

Dazu biete ich einmal mehr die enge Begleitung Ihrer Beratungen durch Herrn Wiese und das ganze Leitungsteam an.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Mitwirkung.



- **Summe von Investitionen 2022-2025: bis zu 13 Mio. €**
- **Darlehensfinanzierung für Investitionen 2021ff**



- **Der Haushalt ist der beste, worin man nichts Überflüssiges will und nichts Notwendiges entbehrt.** *Plutarch, antiker griechischer Schriftsteller*
- **Finanzpolitik ist die Auseinandersetzung zwischen jenen Leuten, die nur eine Mark haben und zwei ausgeben wollen, und jenen anderen, die wissen, dass das nicht geht.**

Manfred Rommel (+), 22 Jahre OB von Stuttgart, Präsident des Dt. Städtetags